

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 5 (1896)
Heft: 25

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnement: Schweiz: Fr. 6.— jährlich. Fr. 2.— halbjährlich. Ausland: Unter Kreuzband Fr. 7.50 (9 Mark) jährlich. Postskilb. Österreich und Italien: Bei der Post abonnirt: Fr. 8.— (Mk. 4.—) jährlich. Vereinsmitglieder erhalten das Blatt gratis

Abonnements: Pour la Suisse: Fr. 6.— par an. Fr. 3.— pour 6 mois. Pour l'Étranger: Envoi sous bande: Fr. 7.50 par an. Pour l'Autriche, l'Italie, l'Espagne et l'Algérie: Abonnement postal: Fr. 8.— par an. Les sociétaires reçoivent l'organe gratuitement.

Hôtel-Revue

6. Jahrgang 6^{te} ANNÉE

Organ und Eigentum

Organe et Propriété

Schweizer Hotelier-Vereins.

Société Suisse des Hôteliars.

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel. Telegramm-Adresse: „Hôtelrevue Basel.“

TÉLÉPHONE No. 1573.

Rédaction et Expédition: Rue des Etoiles No. 21, Bâle. Adresse télégraphique: „Hôtelrevue Bâle.“

Mitglieder-Aufnahmen. Admissions.

- Herr P. Koehler-Mooser, Hotel Mooser in Vevey.
- „ A. C. Garré, Hotel Rosengarten in Ragaz.
- Geschw. Schletti, Hotel Krone in Zweisimmen.
- Herr Wessinger, Simmenthalerhof in Zweisimmen.
- „ Gottfr. Heimbürger, Bahnhofhotel in Herzogenbuchsee.
- „ Blasius Casutt, Hotel Oberalp & Post in Ilanz.
- „ G. Heller, Präsident der Hotels und Ch. Zahnd, Generaldirektor Bäder Leukerbad.
- „ P. Eulenberger, Hotel Goldener Adler, Luzern.

Austritt.

Herr A. Lützelshwab, d. Z. ohne Hotel, in Lupfig.

„Die Hotels der Schweiz.“

Wir gehen wohl nicht fehl, wenn wir annehmen, dass sowohl Diejenigen, welche sich an der ersten Ausgabe des vom Schweizer Hotelier-Verein unter obigem Titel herausgegebenen „Führers für Touristen“ mit der Veröffentlichung ihrer Preise beteiligt haben, wie auch Diejenigen, welche beabsichtigen, sich der zweiten Ausgabe anzuschließen, sich dafür interessieren, wie die Presse des In- und Auslandes sich über dieses Buch äussert. Die meisten Blätter bringen eine Erwähnung von dem, was das Buch alles enthält und um dies nicht immer zu wiederholen, führen wir hier nur die begleitenden Bemerkungen an und in erster Linie diejenigen von Schweizer Blättern, soweit uns die Belege seitens derselben zugegangen.

Der „**Bund**“ schreibt: „... Vielen Reisenden, auch Schweizern, ist dieses Büchlein gewiss erwünscht, es ist thatsächlich ein „Führer und Ratgeber für Touristen.“

„**Basler Nachrichten**“: „... Ein stattliches Buch, dessen Inhalt zweckentsprechend gestaltet ist. Das Werkchen bringt Äusserungen über Tagesfragen im Reiseverkehr von Ed. Guyer-Freuler, einem wirklich berufenen Fachmann.“

„**Neue Zürcher Zeitung**“: „... Dieser „Führer“ ist eine sehr zeitgemässe Publikation. Der textliche Teil des handlichen Büchleins ist von Hrn. Ed. Guyer-Freuler in Zürich, der bekanntlich eine Autorität in allen Angelegenheiten der Verkehrsverhältnisse ist, bearbeitet worden. Hr. Guyer-Freuler behandelt hier in gedrängter Kürze die mannigfaltigen Fragen, welche in dem täglichen Verkehr zwischen Reisenden und Hotelbesitzern auftauchen können und oft zu Missverständnissen und unliebsamen Erörterungen Anlass geben. ... Eine Verkehrskarte vervollständigt diesen brauchbaren Reisebegleiter, den die Reisenden sowie alle diejenigen, welche mit dem reisenden Publikum in Berührung kommen, mit gleichem Nutzen studieren werden, da er über manche Fragen in unparteiischer Weise sachlich und rechtlich abwägend Aufschluss erteilt, über welche sich die wenigsten Leute Rechenschaft abzulegen pflegen.“

„**Luzerner Tagblatt**“: „... Durch dieses Buch kann unberechtigten Klagen wegen Überforderungen vorgebeugt werden, welche Klagen in den meisten Fällen darauf zurückzuführen sind, dass sich die Betroffenen in Hotels höheren Ranges, als für ihre Verhältnisse passend, „verirrten“, oder dass sie von den Hotels grössere Leistungen beanspruchten, als sie nach ihren finanziellen Gegenleistungen zu beanspruchen berechtigt wären.“

„**Allgemeine Schweizer Zeitung**“ Basel: „... Dem Fremdenverkehr der Schweiz wird dieses hübsch ausgestattete Buch namhafte Dienste leisten und manch einem Reiselustigen beim Beginn der Saison als zuverlässiger Ratgeber dienen.“

„**Tagblatt der Stadt St. Gallen**“: „... Wir zweifeln nicht, dass dieser Führer einer grossen Anzahl Einheimischen und Fremden sehr gute Dienste leisten wird und können, bei dem billigen Preise desselben, dessen Anschaffung lebhaft empfehlen.“

„**Basellandschaftliche Zeitung**“: „... Das sehr hübsch ausgestattete und wertvolle Buch wird besonders den Reisenden, Kurgästen und fremden Besuchern der Schweiz gute Dienste leisten und daher sehr willkommen sein, es darf jedem Reisebedürftigen empfohlen werden.“

„**Bündner Post**“: „... Das Büchlein kann dem reisenden Publikum bestens empfohlen werden.“

„**Thurgauer Zeitung**“: „... Dem doppelten Zweck, den Reisenden die Wahl des Hotels zu erleichtern und dem Reklamewesen entgegenzusteuern, dient das Büchlein nach unserm Dafürhalten in ganz vorzüglicher Weise. Ausserst beachtenswert sind vorab die „Äusserungen über Tagesfragen im Reiseverkehr“ von Herrn Ed. Guyer-Freuler, dem weit über die Grenzen unseres Landes hinaus bekannten und anerkannten Fachmann auf dem Gebiete des Hotelwesens.“

„**Oberland**“ Interlaken: „... Das Büchlein scheint uns den Zweck, ein Führer und Ratgeber zu sein, in hohem Masse zu erfüllen. Die Veröffentlichung der Preise wird jedenfalls dazu beitragen, dass die jedes Jahr im Verlaufe der Saison laut werdenden Klagen wegen Überforderungen nach und nach verstummen. Die unparteiischen Erläuterungen über Tagesfragen im Reiseverkehr aus der Feder des Herrn Guyer-Freuler sind jedenfalls geeignet, zur Beseitigung bestehender Vorurteile und zur Verhinderung von Missverständnissen und unliebsamen Erörterungen beizutragen.“

„**Grenzpost**“: „... Dieses Buch bietet den Touristen viele wertvolle Aufzeichnungen. An das Vorwort reiht sich ein trefflicher Artikel von Herrn Guyer-Freuler. Der Reisende findet hier so ziemlich alle Eventualitäten, die beim Reisen vorkommen können, aufnotiert. Im Ganzen ein wirklich praktisches Buch.“

„**Anzeiger vom Zürichsee**“: „... Es ist dieses Buch eine sehr verdienstliche Publikation. Eine äusserst wertvolle Arbeit aus der Feder des Herrn Ed. Guyer-Freuler behandelt die Tagesfragen im Reiseverkehr in einer Anzahl Artikeln, deren Durchlesen für jeden Sommerfrischler und Gelegenheitstouristen von Wichtigkeit sind und manche Enttäuschung zu vermeiden vermögen.“

„**Meiringer Nachrichten**“: „... Ein für Touristen ausserordentlich wertvolles Buch. Wer reisen will, der kaufe sich dieses hübsch ausgestattete Bändchen.“

„**Engadiner Post**“: „... Das Buch ist sowohl seines gediegenen Inhaltes, hauptsächlich Winke an die Kurgäste und Hoteliers, als auch seiner netten Ausstattung halber jedem Kurgast und Reisenden sowie Hotelier zur Anschaffung zu empfehlen.“

„**Schweizerbote**“: „... Eine zeitgemässe Publikation; der textliche Teil ist von Herrn Guyer-Freuler, eine Autorität in allen Angelegenheiten des Reiseverkehrs bearbeitet worden. Handliches Format und elegante Ausstattung zeichnen diesen brauchbaren „Führer“ aus. Auch dürfte durch das einheitliche Vorgehen des Schweizer Hotelier-Vereins das Reklamewesen auf gesunde Basis zurückgeführt werden.“

„**Davoser Blätter**“: „... Freunde und Förderer wird sich das handliche Werkchen gewiss in reichem Masse zu verschaffen wissen. Sehr interessiert haben uns die Erläuterungen des Herrn Guyer-Freuler, eine bekannte Autorität auf dem Gebiete des Hotelwesens. Es bilden diese Äusserungen ein kleiner Kodex des guten Tones, worin mancher Reisende nachhaken könnte, was die Erziehung bei ihm versäumt hat. Das Werkchen wird gewiss nicht

verfehlen, Touristen und Hoteliers gute und nachhaltige Dienste zu leisten und der Legion der Reklameunternehmer, die mit jedem jungen Jahre beutehaschend das Land durchschwärmen, für einige Zeit einen Damm entgegenzusetzen.“

„**Berner Fremdenblatt**“: „... Das hier besprochene hübsch ausgestattete Büchlein hilft in Wirklichkeit einem längst gefühlten Bedürfnis ab. Der richtige Gebrauch desselben wird mancher Reklamation vorbeugen. Ganz besonders wertvoll und zutreffend sind die Äusserungen des Herrn Guyer-Freuler. Aufrichtig gestanden, haben wir aber gleichwohl die betreffenden Ausführungen mit einem Gefühl der Beschämung gelesen. Es ist vieles so durchaus selbstverständlich, dass es eigentlich überflüssig erscheinen könnte, der bildungsstolzen Generation am Ende des 19. Jahrhunderts dies alles noch sagen zu müssen. Leider wissen wir aus eigener Anschauung und Beobachtung nur zu gut, dass es doch unumgänglich notwendig ist. ... Kurz, es ist für den äusserst bescheidenen Preis in diesem Buche eine Fülle des Wissenswerten geboten. Revisionsbedürftig erscheint uns für den Fall einer zweiten Auflage das Verzeichnis der dem Fremdenverkehr dienenden Hotels, Pensionen und Kuranstalten. Es sind Hotels und Kuranstalten (z. B. bei Bern und Bellinzona, Wildenbad) aufgeführt, die in dieser Eigenschaft nicht mehr existieren, während solche, die allen Ansprüchen gerecht werden, mangeln (Bad Enggistein, Adler oder Landhaus in Frutigen, Cheval blanc in Pruntrut). Auch scheint uns das Emmenthal etwas zu kurz zu kommen. So gut wie Langnau und der Kemmeriboden hätten Burgdorf, Huttwyl und Sumiswald mit ihren vorzüglichen Hotels wohl auch Erwähnung verdient.“ Aber die Hauptsache, der eigentlich praktische Wert für die Reisenden jeder Kategorie, liegt im umfangreichsten Bestandteil des Büchleins, Seite 15—149, welches Preisangaben, Details und Ansichten von Hotels, Pensionen und Kuranstalten der Schweiz enthält.“

„**Fremdenblatt Interlaken**“: „... Das in hübscher Ausstattung vor uns liegende kleine Werk bildet ein wirkliches Führer und Ratgeber für die Reisenden und sollte in keiner Reisesetasche fehlen.“

„**Luzerner Fremdenblatt**“: „... Dieses Handbuch wird für Touristen in der That ein willkommener Ratgeber sein.“

„**Zürcher Fremdenblatt**“: „... Dieser nützliche Reisebegleiter enthält einen für das reisende Publikum höchst wertvollen Text, welcher eine anerkannte Autorität auf dem Gebiete des Verkehrs wesens, Herrn Ed. Guyer-Freuler in Zürich, zum Verfasser hat. Der mit grosser Gewandtheit und Fachkenntnis bearbeitete Text, welcher manchen wertvollen und zu beherzigenden Wink und Rat behufs Vermeidung von Aerger, Verdross und materiellen Schaden für Reisende sowohl, als für Hotelbesitzer enthält, macht das Büchlein zu einem unentbehrlichen Reisebegleiter für Fremde und Einheimische.“

„**Fremdenliste Lugano**“: „... Bei näherer Besichtigung konstatieren wir mit Genugthuung die praktische Einteilung dieses Führers. Höchst interessant ist der Artikel des Herrn Guyer-Freuler über Tagesfragen im Reiseverkehr. Das Buch wird seinen Zweck nicht verfehlen und namentlich den auswärtigen Schimpfblättern wie „New York Herald“ etc., die von den hohen Preisen der Hotels in der Schweiz stets voll sind, das Handwerk legen. Mit dem Büchlein in der Hand und einem Eisenbahnführer kann

Anmerkung der Redaktion. Für diese Winke sind wir Ihnen dankbar, denn es liegt uns sehr daran, Benanntes Verzeichnis so korrekt vollständig als möglich zu gestalten, wir müssen jedoch hierzu bemerken, dass sämtliche von Ihnen als nicht aufgeführt genannten Hotels vor Druck des Buches um nähere Auskunft angegangen wurden, dass die betreffenden aber, wie übrigens noch viele Andere, zu bequem waren, uns die gestellten Fragen, die, nebenbei gesagt, nicht indiskreter Natur waren, zu beantworten.